



INFOABEND

zum Wohnkomplex
Neustrelitzer Straße

14. Oktober 2019 | 17 Uhr

Lesesaal des Stadtarchivs
Marktplatz 1 (Eingang Darrenstraße)
17033 Neubrandenburg

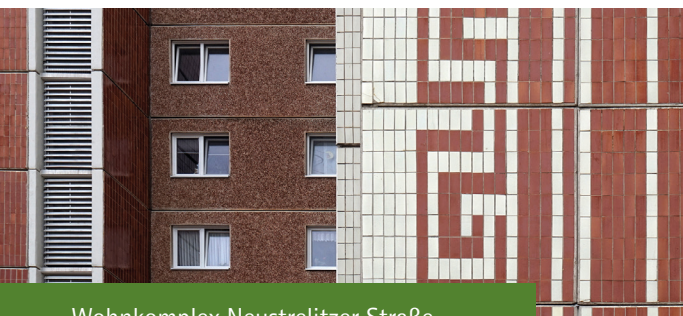
NEUBRANDENBURG

Stadt der vier Tore am Tollensesee





Bauten der DDR polarisieren die Gesellschaft bis heute sehr stark. Viele Bauten der 60er, 70er und 80er Jahre sind in der Vergangenheit bereits stark verändert worden oder gar vollständig aus dem Stadtbild verschwunden – eine deutschlandweite Entwicklung, die sich auch in Neubrandenburg beobachten lässt. Neben dem Rückbau von Plattenbauten beispielsweise auf dem Datzeberg erhielt auch die Innenstadt mit dem Abriss des Hotels am Marktplatz ein neues Gesicht.



Wohnkomplex Neustrelitzer Straße

In diesem Zusammenhang stellt das in den 80er Jahren nach Entwürfen von Iris Grund, Günter Gisder und Manfred Hartung entstandene Wohnquartier in der Neustrelitzer Straße ein unverändertes Beispiel einer Gesamtanlage mit städtebaulich hoher Wirksamkeit dar, die durch die von Wolfram Schubert motivisch gestaltete Nordgiebel der 14-geschossigen Hochhäuser einen künstlerischen Wert haben. Um das Erscheinungsbild der aus 15 Baukörpern bestehenden Anlage zu erhalten, prüft die Stadt Neubrandenburg nun die Möglichkeiten zum Schutz der Anlage.

Der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg begrüßt zu einem informativen Austausch mit Beiträgen von Dr. Jörg Kirchner (Abteilung Inventarisierung, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege), Lutz Braun (Architekt und Stadtplaner) und Martin Maleschka (Architekt und Autor).